

Kooperative und interdisziplinäre Lehrinitiative - IDEENBÖRSE „Plan your BOKU!“

Kurzzusammenfassung des Projekts

Ein moderner Campus mit inspirierenden Lern- und Lehrumgebungen ist ein zentrales Merkmal von Topuniversitäten. Einen ebensolchen im Sinne des „Living Lab“-Ansatzes zu gestalten, war das Ziel der kooperativen und interdisziplinären Lehrinitiative - IDEENBÖRSE „Plan your BOKU!“. Gemäß dem Motto „Gemeinsam lernen, gemeinsam Ideen entwickeln, gemeinsam Zukunft gestalten“ erarbeiteten Studierende gemeinsam mit Lehrenden und Vertreter/innen des BOKU-Facility Managements Konzepte und Modelle zu kreativitätsfördernden Lern- und Lehrräumen im Innen- und Außenbereich des Universitätsgeländes Türkenschanze (Wien 1190).

Hierfür wurden sieben bestehende Lehrveranstaltungen, die in BOKU-Master-Studien verankert sind, in einem zweiphasigen Konzept miteinander verknüpft und zu diesem Zweck im Sinne des kooperativen Lernens prozedural ausgerichtet und inhaltlich aufeinander abgestimmt. Der Fokus lag einerseits auf dem Erwerb einer querschnittsorientierten fachlichen Expertise in den „Planungs-Disziplinen“ sowie im Bereich des nachhaltigen Bauens, andererseits im Aufbau bzw. der Festigung sog. Future skills, die den sozial-kommunikativen, methodisch-strategischen und personalen Kompetenzen adressieren. Die Ergebnisse und Evaluierungen der Lehrveranstaltungen belegen das große Engagement, die gelungene Zusammenarbeit zwischen Studierenden und Lehrenden und die hohe Zufriedenheit bei den LVA-Teilnehmer/innen. Eine Fortsetzung der Lehrinitiative ist angedacht.

Kurzzusammenfassung des Projekts in englischer Sprache

A modern campus with inspiring learning and teaching environments is a key feature of top universities. The aim of this cooperative and interdisciplinary teaching initiative - IDEENBÖRSE "Plan your BOKU!" - was to design such a campus in line with the "Living Lab" approach. Following the motto "Learning together, developing ideas together, shaping the future together", students worked together with lecturers and representatives of BOKU Facility Management to develop concepts and models for inspiring learning and teaching spaces in the indoor and outdoor areas of the university campus Türkenschanze (Vienna 1190).

For this purpose, seven existing courses, which are anchored in BOKU Master's curricula, were linked together in a two-phase concept and, for this purpose, procedurally aligned and coordinated in terms of content in the sense of cooperative learning. On the one hand, the focus was on the acquisition of cross-sectional professional expertise in the planning disciplines and in the field of sustainable construction, and on the other hand on the development and consolidation of students' soft skills, which address social-communicative, methodological-strategic and personal competences. The results and evaluations of the courses demonstrate the high level of commitment, the successful cooperation between students and lecturers and the high level of satisfaction among the course participants. Continued development of the teaching initiative is being contemplated as an important integral component of university-wide dialogue in the future.

Nähere Beschreibung des Projekts

Ein moderner Campus mit inspirierenden Lern- und Lehrumgebungen, durch welchen die Authentizität auch nach außen sichtbar wird, ist ein zentrales Merkmal von Topuniversitäten. Entsprechend gestaltete Innen- und Außenräume sollen nicht nur den interaktiven Austausch sowie kollaboratives Lernen unterstützen, sondern auch die persönliche und transdisziplinäre Kommunikation von Studierenden und Lehrenden fördern und hinreichend Gelegenheiten zum fachlichen Austausch zwischen Lehrenden bieten. Ziel unter anderen dabei ist, dass die Studierenden vom akademischen Spirit bestmöglich profitieren.

Für die Weiterentwicklung eines bestehenden Universitätsgeländes, das obiges Ziel erfüllen soll, eignet sich ein Zugang besonders – jener des „Living Lab“. Versteht man ein „Living Lab“ als partizipativ angelegten Prozess in der Projektplanung, so sind die Bedürfnisse aller Nutzer/innen des (zukünftigen) Campus, d. h. Studierende, Lehrende, Forschende sowie

administratives Personal hinreichend zu berücksichtigen. Dies soll dadurch gelingen, indem alle Nutzer/innen aktiv über das Ansinnen informiert und gezielt zur Mitwirkung an der Ideenfindung und Konzeptentwicklung eingeladen werden.

Diesen Zugang hat die Universität für Bodenkultur Wien gewählt, als es im Jahr 2022 darum ging, konkrete Vorstellungen in Bezug auf die geplante Weiterentwicklung des Standorts Türkenschanze (Wien 1190) zu entwickeln. Es wurde die Idee geboren, dieses Vorhaben als „Fallbeispiel“ in die universitäre Lehre zu integrieren und den Studierenden die Komplexität der Projektplanung erlebbar zu machen.

So entstand die kooperative und interdisziplinäre Lehrinitiative IDEENBÖRSE „Plan your BOKU!“. Gemäß dem Motto „Gemeinsam lernen, gemeinsam Ideen entwickeln, gemeinsam Zukunft gestalten“ entwickelten die Studierenden gemeinsam mit den LVA-Leiter/innen und unter Einbindung des technisch-administrativen Personals in verschiedenen Lehrveranstaltungen mittels der Methode des Kooperativen Lernens Campuskonzepte und Gebäudemodelle. Der inhaltliche Bogen der Lehrveranstaltungen spannte sich von der Stadt(teil-)planung und -entwicklung über den Naturschutz, die Landschaftsplanung und konzeptbasierte Landschaftsarchitektur bis hin zur nachhaltigen Mobilität und zum nachhaltigen Bauen. Die Ergebnisse aus den Beteiligungsprozessen wurden mittels geographischer Informationssysteme veranschaulicht.

In diese Lehrinitiative waren 14 Lehrende aus zwei Departments, 82 Studierende und vier Vertreter/innen des BOKU Facility Managements eingebunden. Sie umfasste sieben Lehrveranstaltungen, die den didaktischen Prinzipien des kooperativen und projektbasierten Lernens folgten und in Master-Studienplänen verankert sind. Die Initiative bestand aus zwei aufeinander aufbauenden interdisziplinären Bearbeitungsphasen, die die Betrachtung des Campus-Geländes aus strategisch-planerischer und objektplanerischer Perspektive vorsahen. Daran orientierte sich sowohl die chronologische Abfolge der Lehrveranstaltungen als auch die Definition der inhaltlichen Schnittstellen der Lehrveranstaltungen zueinander.

Phase I im Sommersemester 2022 bezog sich auf die Erstellung der Planungsgrundlagen. Dazu zählte die Entwicklung eines Werteleitbilds für eine künftige Campusentwicklung, die Umgebungsanalyse (Welche Wirkungen entfaltet der (neue) Campus auf den Stadtteil und die Anrainer/innen?) sowie die Analyse relevanter Rechtsmaterien (Was ist erlaubt?) und die Entwicklung von Campuskonzepten einschließlich Mobilitätskonzepten. Folgende Lehrveranstaltungen mit strategisch-planerischem Inhalt waren in Phase I integriert:

1. Vertiefungsprojekt zur Raumplanung (855.320)
2. Landschaftsplanerische Umsetzungsstrategien (854.330)
3. Projekt zu Landschaftspflege und Naturschutz (853.104)
4. Traffic and Transport Planning (856.306)
5. GIS-gestütztes Projekt (853.106)

Bei den Lehrveranstaltungen handelte es sich um Vorlesungen plus Seminare, Seminare oder Projektlehrveranstaltungen mit unterschiedlichem Arbeitsaufwand, der sich auch in den jeweiligen ECTS widerspiegelt. In der ersten LVA-Einheit wurden die Lernziele und Inhalte der Lehrveranstaltungen erläutert. Den Auftakt der Projektarbeit(en) im Rahmen der jeweiligen Lehrveranstaltungen bildeten Campusbegehungen mit den LVA-Leiter/innen und Mitarbeiter/innen des BOKU Facility Management. Die Idee dahinter war, das Universitätsgelände mit anderen Augen zu sehen, d. h. nicht als Nutzer/innen, sondern als Verantwortliche für die Campusweiterentwicklung. Danach wurden die Studierenden ersucht, sich in Kleingruppen („Planer/innenteams“) zusammenzufinden. Dieses Lernformat wurde in weiterer Folge in allen Lehrveranstaltungen eingehalten.

Um eine reibungslose Kommunikation und Interaktion zwischen den Studierenden, Lehrenden – auch zwischen den Teilnehmer/innen der verschiedenen Lehrveranstaltungen und den LVA-Leiter/innen – und der BOKU-Administration zu schaffen, wurde ein gemeinsamer Online-Arbeitsbereich auf dem BOKU-Server und eine gemeinsame Lernplattform auf BOKU-Learn angelegt. Das online zur Verfügung gestellte Material musste in der Szenarien- und Konzeptentwicklung berücksichtigt werden. Neben dieser gemeinsamen digitalen Arbeitsumgebung gab es ein Online-Forum, um den interdisziplinären Diskurs zu stärken und fachübergreifende Feedbackschleifen zu ermöglichen.

Darüber hinaus gab es drei Präsenztermine, die den Studierenden dazu dienen sollten, den Stand ihrer Arbeiten („ihr Projekt“) zu präsentieren, diesen gemeinsam mit den LVA-Leiter/innen und den anderen LVA-Teilnehmer/innen zu reflektieren, methodische Hinweise für die Erledigung der nächsten Arbeitsschritte zu erhalten und Fragen zu stellen. Dabei wurden die Studierenden für die Bedeutung einer soliden Wissensbasis und des Datenschutzes sensibilisiert. Auch entsponnen sich Diskussionen über Sinnhaftigkeiten und Machbarkeiten. Die LVA-Leiter/innen coachten die Studierenden in Bezug auf die Technik des Präsentierens. Dies deshalb, weil die Präsentation der Kleingruppenarbeiten im Plenum wie die Defensio einer Masterarbeit angelegt war.

Zu Semesterende trafen sich alle in die Lehrveranstaltungen involvierten Personen zu einer Vorstellung der Ergebnisse in einem großen Hörsaal an der BOKU. Auch externe Personen waren dazu eingeladen. Auf die mediengestützten Präsentationen der Kleingruppen folgte ein Posterrundgang, der Gelegenheit zur vertiefenden Erörterung bot. Der Einladung sind viele BOKU-Mitarbeiter/innen aus Wissenschaft und Verwaltung gefolgt. Abgeschlossen wurde Phase I durch eine gemeinsame (Studierende + LVA-Leiter/innen) (informelle) Nachbetrachtung der Arbeiten und deren Genese.

Im Wintersemester 2022/23 trat die Lehrinitiative in Phase II ein, wobei die in Phase I erarbeiteten Ergebnisse die empirischen Grundlagen für die Phase der Objektplanung bildeten. Phase II umfasste folgende drei Projektlehrveranstaltungen im Umfang von 5 bis 7 ECTS, wobei die ersten beiden am selben Department, die dritte an einem anderen Department angesiedelt war bzw. ist:

1. Objektplanerisches Projekt Landschaftsarchitektur (852.314)
2. GIS-gestütztes Projekt (853.106)
3. Objektplanerisches Projekt Landschaftsbau (874.302)

In einem ersten Schritt wurde eines der in Phase I entwickelten Campuskonzepte samt Gebäudemodell seitens der Studierenden auf Basis eines entwickelten Kriterienkatalogs ausgewählt. Das ausgewählte Konzept bildete den Ausgangspunkt für die weitere Bearbeitung. Es wurden fachlich gemischte Kleingruppen gebildet, deren Aufgabe es war, in der prospektiven Analyse der in Phase I erarbeiteten Grundlagen einen Abgleich mit den eigenen Bestandsaufnahmen vorzunehmen. Demnach legten auch in Phase II die LVA-Leiter/innen Wert darauf, dass die Studierenden Planungsgrundlagen erarbeiten können und die (planerische) Kompetenz des Abwägens erwerben.

Das Ziel für Phase II war es, in den transdisziplinären Dialog mit Campusnutzer/innen zu treten. Auch die Ergebnisse der in Phase II erstellten Studierendenarbeiten wurden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung an der BOKU präsentiert und zu diesem Zweck eine Posterausstellung organisiert. Auch diese Veranstaltung stieß auf reges Interesse seitens der BOKU-Angehörigen. Die Ergebnisse (Pläne, Entwürfe, 3D-Modelle, Plakate) wurden nach der Abschlusspräsentation eine Woche lang in den öffentlich zugänglichen Universitätsräumlichkeiten ausgestellt sowie im BOKU-Magazin und in einer virtuellen Ausstellung publiziert. Das Interesse war sowohl BOKU intern als auch bei der Nachbarschaft sehr groß und die durchwegs positiven Rückmeldungen veranlasste die BOKU-Standortbeauftragte Ergebnisse in die weitere Entwicklung zu integrieren bzw. die Initiative für folgende Überlegungen miteinzubeziehen.

Der Ansatz des kooperativen und projektbasierten Lernens spielte – wie oben beschrieben – eine zentrale Rolle beim Aufbau der interdisziplinären Lehrinitiative. Dabei lag der Fokus darauf, den Studierenden nicht nur das Fachwissen zu vermitteln, sondern auch ihre Fähigkeiten zur Zusammenarbeit, Problemlösung und kreativen Anwendung von Wissen zu fördern. Durch die Integration verschiedener Planungsdisziplinen wurden die Studierenden ermutigt, komplexe Probleme aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, zu diskutieren und innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Es gab Raum für kritische Reflexion und Diskussion der Ergebnisse sowie Möglichkeiten zur Umsetzung in der zukünftigen Campuserwicklung.

Insgesamt zeigt sich, dass das Konzept des kooperativen Lernens auf mehreren Ebenen umgesetzt wurde. Des Weiteren haben einzelne LVA-Gruppen eng miteinander kooperiert um das Fachwissen im interdisziplinären Kontext anzuwenden. Jede LVA-Gruppe verfolgte ihr eigenes Ziel, das jedoch zum Gesamtkonzept bzw. innovativen Ansichten beitrug und allein nicht ausreichend gewesen wäre. Alle LVA-Gruppen haben parallel in kleineren Teams (3 bis 5 Personen) an den Teilaufgaben gearbeitet, wobei die Kooperation zwischen einzelnen Studierenden innerhalb eines Teams sowie innerhalb der LVA-Gruppe für das Gesamtergebnis entscheidend war. Dabei wurde den Studierenden deren individuelle

Verantwortung für den Erfolg der (Klein-)Gruppe als auch die gegenseitige Abhängigkeit der Teammitglieder bewusst. Es wurde verinnerlicht, dass die Aufgaben nur durch „echte“ Teamarbeit erfolgreich erledigt werden konnten. Die Studierenden lernten, selbstständig und eigeninitiativ zu arbeiten, arbeitsphasenbezogene und inhaltliche Probleme (zu Beginn auch durch die LVA-Leiter/innen angeleitet) konstruktiv miteinander zu diskutieren und ihre Ergebnisse und Erkenntnisse mit den Lehrenden zu erörtern. Die Studierenden wurden in die Lage versetzt, sich mit ihren (individuellen) Arbeitsweisen und der Gruppendynamik auseinandersetzen zu müssen, konsensual zu einer Lösung zu kommen und Methoden auszuprobieren, die die Effektivität (in) der Zusammenarbeit steigern. Dazu wurden Lernformate gewählt, die kooperatives Arbeiten fördern wie beispielsweise das Peer Learning (gegenseitiges Vorstellen der Entwürfe, Fachinputs in unterschiedlich großen Gruppen) und der transdisziplinäre Dialog.

Somit war der Prozess der Entwicklung der Campuskonzepte und Gebäudemodelle durch eine Balance von Kreativität und Erdung im Sinne realistischer Annahmen gekennzeichnet. Realistische Annahmen treffen zu können, interdisziplinär zu denken und beides in den eigenen (Studierenden-)Arbeiten zu berücksichtigen, wurden dabei und werden seitens der Lehrenden als wichtige Kompetenzen gesehen, die die Studierenden im Rahmen der Berufsvorbildung erwerben (sollen). Die sich aus der Aufgabenstellung ableitenden weiteren Mehrwerte für die künftigen Absolvent*innen ergaben sich aus den Erfahrungen im sozial-kommunikativen, methodisch-strategischen und personalen Lernbereich.

Das Kernziel der Lehrinitiative wurde erreicht und damit auch das Bewusstsein für die Vielfalt der an der BOKU vorhandenen fachlichen Kompetenzen gestärkt. Darüber hinaus diente diese Lehrinitiative als Pilot für die an der BOKU geplante Modularisierung.

Nutzen und Mehrwert

Die IDEENBÖRSE „Plan your BOKU“ hat BOKU-intern große Resonanz erzeugt. Dies bringt auf Seiten der Lehrenden die Würdigung der Leistungen anderer Kolleg/innen und auf Seiten der Studierenden die Identifikation mit der Authentizität der BOKU zum Ausdruck.

Weiters manifestiert sich durch diese Lehrinitiative die Bereitschaft der LVA-Leiter/innen zur Flexibilisierung der Lehre (Abstimmung der LVAs und Anpassung der Lehrinhalte), die fruchtbringende Zusammenarbeit zwischen den Lehrenden und den Studierenden sowie das Potenzial, welches in der hochschulinternen Kooperation (Studierende, Lehrende, BOKU-Facility Management, BOKU-Standortbeauftragte) steckt.

Das reale Lern- und Lehrsetting fördert das Bewusstsein der Studierenden für die Bedeutung

einer akribisch vorbereiteten Projektplanung unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen und gewährt wertvolle Einblicke in die Kommunikationsregeln der Praxis.

Weiters sei die Bedeutung des Erkenntnisgewinns durch inter- und transdisziplinäre Lehre angeführt. Die Besonderheit dabei ist, dass anhand einer konkreten Planungsaufgabe fachbereichsübergreifende Lösungen entwickelt und diskutiert werden müssen.

Das Erkennen der Schnittstellen und das Diskutieren über „Lehrveranstaltungsgrenzen“ hinweg lässt eine gesamtheitliche Sicht auf die zunehmend vernetzt zu denkenden Fragestellungen der Zukunft zu. Das Verständnis, dass und wie die Dinge zusammenhängen, sind in der universitären Lehre als gewinnbringend zu bezeichnen und sorgen für ein vertieftes Verständnis im Zusammenspiel von Natur-, Ingenieur- und Sozialwissenschaften.

Die Ergebnisse dieser Lehrinitiative werden BOKU-intern diskutiert – auch hinsichtlich deren Mehrwerts für die Weiterentwicklung der Curricula.

Übertragbarkeit und Langlebigkeit

Das Projekt läuft seit 2022

Die Erfahrungen aus dieser Lehrinitiative könn(t)en weiterführend in die Curricula-Entwicklung respektive die geplante Modularisierung von Masterstudien Eingang finden und als Entscheidungsgrundlage für den BOKU-Fachbeirat zur Standortentwicklung des BOKU Universitätsgeländes Türkenschanze verwendet werden. Dabei könnte der „Living Lab“-Ansatz und die kooperative Zusammenarbeit zwischen den Vertreter/innen verschiedener Fachdisziplinen (Lehrende) und den Studierenden (LVA-Teilnehmer/innen) übernommen und weitergeführt werden.

Das im Rahmen von „Plan your BOKU!“ entwickelte Konzept könnte z.B. im Rahmen von hochschulsektorübergreifenden Kooperationen (Universität(en) + Fachhochschule(n)) ebenfalls „erprobt“ und „weiterentwickelt“ werden. Dies könnte durch Ausschreibungen gezielt gefördert werden.

Institutionelle Unterstützung

Die BOKU förderte die Lehrinitiative ideell und personell. So unterstützten das BOKU-Rektorat und die BOKU-Öffentlichkeitsarbeit die Initiator/innen und Träger/innen der Lehrinitiative bei der Sichtbarmachung des Projekts nach innen (Bewerbung von „Plan your BOKU!“ auf der BOKU-Homepage) und außen (öffentliche Abschlussveranstaltungen (Posterpräsentation), Vorstellung dieses Pilotprojekts im BOKU-Magazin). Das BOKU-Facility Management stellte wichtige Planungsgrundlagen bereit und sorgte dadurch für die „Erdung“ der entwickelten Konzepte und Gebäudemodelle; Mitarbeiter/innen des BOKU-Facility Management nahmen an den Begehungen zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen teil, standen den Lehrenden und LVA-Teilnehmer/innen für (weiterführende) Fragen während der gesamten Laufzeit der Lehrinitiative zur Verfügung und beteiligten sich an der Diskussion der Ergebnisse und Erkenntnisse sowohl in kleinem Rahmen, d. h. in den Lehrveranstaltungen selbst, als auch bei den (öffentlichen) Präsentationen der Abschlussarbeiten. Die BOKU-Hörsaalverwaltung wiederum unterstützte bei der Bereitstellung entsprechend großer Räumlichkeiten für die Abschlusspräsentationen und die Posterausstellungen.

Die Rückbindung an das hochschulinterne Qualitätsmanagement war über die LVA-Evaluierungen gegeben.

Universität für Bodenkultur Wien



Ansprechperson

DI Roman Smutny

Universität für Bodenkultur Wien

Facility Management, Bau- und Projektmanagement, Energiemanagement

roman.smutny@boku.ac.at

Projektverantwortliche/r

Teamsprecher/in:

DI Roman Smutny

Universität für Bodenkultur Wien

Facility Management, Bau- und Projektmanagement, Energiemanagement

roman.smutny@boku.ac.at

Roland Wüch, DI

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Landschaftsarchitektur

roland.wueck@boku.ac.at

Erwin Frohmann, ao.Univ.Prof. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Landschaftsarchitektur

erwin.frohmann@boku.ac.at

Gernot Stöglehner, Univ. Prof. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur / Institut für Raumplanung,
Umweltplanung und Bodenordnung

gernot.stoeglehner@boku.ac.at

Tatjana Fischer, Priv.-Doz. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Raumplanung, Umweltplanung und Bodenordnung

tatjana.fischer@boku.ac.at

Gerda Schneider, Em.O.Univ. Prof. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Landschaftsplanung

gerda.schneider@boku.ac.at

Christiane Brandenburg, Ao.Univ.Prof. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung

christiane.brandenburg@boku.ac.at

Harald Kutzenberger, Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung

harald.kutzenberger@boku.ac.at

Karolina Taczanowska, Priv. Doz. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung

karolina.taczanowska@boku.ac.at

Astrid Gühnemann, Univ. Prof. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Verkehrswesen

astrid.guehnemann@boku.ac.at

Yusak Susilo, Univ. Prof. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Verkehrswesen

yusak.susilo@boku.ac.at

Lukas Hartwig, MA

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Verkehrswesen

lukas.hartwig@boku.ac.at

Rosemarie Stangl, Univ. Prof. Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau

rosemarie.stangl@boku.ac.at

Oliver Weiss, Dr.

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau

oliver.weiss@boku.ac.at

Pia Minixhofer, DI

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Ingenieurbiologie und Landschaftsbau

pia.minixhofer@boku.ac.at

Ann Barbara Keßler, Dipl.-Ing.

Universität für Bodenkultur Wien

Facility Management, Bau- und Projektmanagement

ann.kessler@boku.ac.at

Felix-Nikolaus Kontrus

Universität für Bodenkultur Wien

Facility Management, Bau- und Projektmanagement

felix.kontrus@boku.ac.at

Joel Profe

Universität für Bodenkultur Wien

Facility Management, Bau- und Projektmanagement

joel.profe@boku.ac.at

Links zum Projekt

[Lehrinitiative "Plan your BOKU"](#)

[Ankündigung 2022 - Ideenbörse „Plan your BOKU“ in der Peter-Jordan-Straße 82 \(PJ82\)](#)

[Virtuelle Ausstellung -"Plan your BOKU" - Phase II](#)

[Auszeichnung mit dem BOKU Nachhaltigkeitspreis 2023 für "Plan your BOKU"](#)

[Artikel im BOKU Magazin \(1-2024, Seite: 64\) - Nachhaltigkeitspreis 2023 - 1. Platz für "Plan your BOKU"](#)

Links zu Personen

[Univ. Prof. Dr. Gernot Stöglehner](#)

[Univ. Prof. Dr. Rosemarie Stangl](#)

[Univ. Prof. Dr. Rosemarie Stangl](#)

[Univ. Prof. Dr. Astrid Gühnemann](#)

[Univ. Prof. Dr. Yusak Susilo](#)

[Univ. Prof. Dr. Gernot Stöglehner](#)

[Univ. Prof. Dr. Rosemarie Stangl](#)

[Univ. Prof. Dr. Astrid Gühnemann](#)

[Univ. Prof. Dr. Yusak Susilo](#)

[Univ. Prof. Dr. Gerda Schneider](#)

Ao.Univ.Prof. Dr. Christiane Brandenburg
Ao.Univ.Prof.i.R. Dr. Erwin Frohmann
Priv.-Doz. Dr. Tatjana Fischer
Priv.-Doz. Dr. Karolina Taczanowska
DI Roland Wück
DI Roman Smutny

Auszeichnungen



Name des Lehrpreises: BOKU Nachhaltigkeitspreis

Jahr der Zuerkennung: 2023

Kategorie der Zuerkennung: Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Platz: 1

[Weiterführende Information](#)